

Gemeinderatssitzung Luterbach vom 8. Mai 2017

Die 46. Sitzung in dieser Legislaturperiode wies einige Traktanden auf. Dank einem Schnellverfahren in gewissen klaren Traktanden, können die Luterbacher Gemeinderatssitzungen oftmals sehr schlank geführt werden. Die wichtigen Themen an diesem Abend waren die Ortsplanung mit dem räumlichen Leitbild und die Verkehrsmassnahmen rund um das Schulareal.

Ressort Planung- und Umwelt, Verkehrsmassnahmen Schulareal

Der Ressortleiter PUK, Jürg Nussbaumer führte kurz in das Thema ein und wies auf einen möglichen Paradigmenwechsel hin. Reto Affolter, vom Büro WAM präsentierte die Eckpunkte der geplanten Verkehrsmassnahmen. Das grosse Problem der Schule und des Gemeinderates sind die Elterntaxis. Laufende Appelle seitens der Schule haben bisher nicht gefruchtet. Diese Fahrten konnten bisher nicht verhindert werden. Darum geht man jetzt den Weg des Zulassens, daher der Paradigmenwechsel. Die Massnahmen sehen dafür gezielte Zonen vor, wo Haltestellen vorgesehen sind. Die grösste Gefahr für Unfälle besteht bei der Turnhallenstrasse. Dies soll demzufolge für den Verkehr gesperrt werden. Haltezonen sind an der Solothurnerstrasse und am Ende der Schulhausstrasse auf Höhe Kindergarten vorgesehen. An der Solothurnerstrasse soll das Tempo auf 30 limitiert werden. An der Friedhofstrasse sind Verbesserungen und zur Entschärfung der heutigen Situation bei den Parkplätzen und beim Trottoir geplant. Rund um das Schulhaus sollen ausserdem auch Plakate angebracht werden, welche auf den Verzicht Elterntaxi hinweisen. Hans Rothenbühler möchte die Haltezone bzw. das Parkieren nicht. Auch findet er, dass durch die präsentierten Massnahmen die Geschwindigkeit an der Friedhof-/Schulhausstrasse nicht reduziert wird. Philipp Keel hingegen findet, die Kanalisation bzw. den Paradigmenwechsel eine Chance. Er möchte aber generell Tempo 30 rund um das Schulhaus. Auch Patrick Probst und Urs Rutschmann sind für einen Paradigmenwechsel. Auch Lösungen wie Rechtsverkehr und Einbahnstrasse wurden im Rat diskutiert aber schnell verworfen. Mit einem Aufruf wurden alle dazu animiert, Anträge zu diesem Thema für die nächste Gemeinderatssitzung einzureichen.

Ressort Planung- und Umwelt, Ortsplanung, Räumliches Leitbild

Das räumliche Leitbild in der 3. Lesung wurde ebenfalls durch Reto Affolter vom Büro WAM präsentiert. Das räumliche Leitbild ist eine wesentliche Grundlage für die nachfolgende Ortsplanungsrevision. Es zeigt auf, wie zum Beispiel die Gemeinde in ca. 20-30 Jahren aussehen soll und wie der Boden der Gemeinde genutzt werden soll. Die erste und zweite Lesung wurde von der PUK durch diverse Eingaben im Gemeinderat und in den Fraktionen überarbeitet und ergänzt. Dabei hat man einen Terminplan aufgestellt, wo die verschiedenen Meilensteine ersichtlich sind. Nebst dem Terminplan beinhaltet das räumliche Leitbild auch eine Leitbildkarte und Leitsätze. Darin kommen Leitsätze vor zur Schulwegsicherheit, zur Wohngebäudestruktur, zur Energieversorgung bzw. -entsorgung wie auch zur Sicherung von öffentlichen Plätzen sind nur eine paar Themen daraus. Am 22. Mai 2017 findet ein Informationsanlass zum Thema räumliches Leitbild statt. Anschliessend ist eine Mitwirkung der Öffentlichkeit vorgesehen. Die Frist der Mitwirkung wurde, auf Antrag der CVP hin, mehrstimmig vom 9. auf neu den 23. Juni 2017 angesetzt. Die Zeitspanne soll dienen, dass möglichst viele EinwohnerInnen mitwirken können.

Ressort Verwaltung, Rückmeldungen zur Postagentur

Im Zusammenhang mit dem Aufruf im Amtsanzeiger zur Umfrage Postagentur im Coop-Filiale sind 50 Rückmeldungen eingegangen. Die Rückmeldungen wiesen eine klare Tendenz auf. Im Allgemeinen ist man mit der Postagentur nicht zufrieden. Als positive Punkte wurden genannt, dass längere Öffnungszeiten vorhanden sind. Das Personal gibt sich grosse Mühe und ist in der Regel freundlich und hilfsbereit.

Als negative Punkte werden folgende Punkte gesehen: Personal ist oftmals überfordert und wenig geschult, Briefe und Pakete müssen selber verarbeitet werden, wenig Personal sei vorhanden, grosse Wartezeiten sind in Kauf zu nehmen, Bareinzahlungen sind nicht mehr möglich, Leute die in Nachbargemeinden zur Post gehen, kaufen auch gleich dort

ein (negativ für Geschäfte in Luterbach), das Fehlen des Postomats, wenig Diskretion, Pakete wurden länger aufbewahrt als zumutbar, keine Massensendungen möglich.

Aufgrund der vielen Rückmeldungen hat der Gemeindepräsident Michael Ochsenbein die Post und die Firma Coop brieflich informiert und zu einem persönlichen Treffen eingeladen. Dies weil der Einwohnergemeinde viel daran liegt, eine funktionierende Postversorgung und eine attraktive Coopfiliale zu haben.

Weitere Beschlüsse und Informationen in Kürze:

- Urs Kaiser (parteilos) hat als Gemeinderat per sofort demissioniert. Seine Dienste wurden verdankt. An seiner Stelle wurde Pascal Jacomet (SVP) einstimmig in den Gemeinderat gewählt.
- Durch die Postschliessung wurde nun festgestellt, dass Bedarf für einen Publikumskopierer besteht. Die Einwohnergemeinde prüft das Anliegen.
- Zur Schlussitzung des Gemeinderates in dieser Amtsperiode wurde der Gemeinderat der Partnergemeinde Guttet-Feschel eingeladen.
- Die Schulleitung hat für das Schuljahr 2017/2018 beim Gemeinderat 75 Poollektionen Spezielle Förderung und für die Logopädie 16 Lektionen beantragt. Diese wurden einstimmig genehmigt.
- Für fremdsprachige Kinder beantragt die Schulleitung eine zusätzliche Lehrperson für die Spielgruppe PLUS. Dabei wurden die Zusatzkosten von CHF 5'500.00 pro Jahr einstimmig bewilligt.
- 6 Gesuche für den Erlass von Debitorenforderungen (Steuergelder) wurden einstimmig genehmigt. Die Entscheide basieren auf den Entscheidungen des Kantons.
- Der Ersatz des Kleintransporter Merz 312 wurde bewilligt. Ein VW Crafter 35 mit neuer Brücke wird für CHF 60'389.05 angeschafft.
- Mit einem Regierungsratsbeschluss wurde die Beschwerde im Zusammenhang mit der Liegenschaft an der Derendingenstrasse abgewiesen. Die Änderung des Bau- und Zonenreglement mit Ergänzungen der Zonenvorschriften ist rechtens. Die Kosten für die Beschwerde müssen vom Beschwerdeführer übernommen werden.
- Die Umsetzung des repla-Projekts in Sachen Kostenbeteiligung der Regionsgemeinden wurde einstimmig bewilligt.
- Die Sicherheitskommission möchte Herrn Christoph Känttschi im 2017 als Feuerwehroffizier ausbilden lassen und ihn ab 1.1.2018 als Leutnant der Feuerwehr Luterbach einsetzen. Der Antrag wurde einstimmig genehmigt.
- Die Bauabrechnung der Sanierung des Kanalwegs Nord wurde einstimmig bewilligt. Es konnten erfreulicherweise Kreditunterschreitungen von ca. CHF 171'000.00 erzielt werden.
- Die Schlussabrechnung der Arbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung beschädigter Leitungen wurde einstimmig verabschiedet. In den Jahren 2011 bis 2016 wurden CHF 930'000.00 dafür gesprochen. Die Schlussabrechnung wurde um ca. CHF 20'000.00 unterschritten. Insgesamt wurden beachtliche 3.7 km Leitungen saniert.
- Christoph von Felten wurde als Ersatzdelegierter des OWO nominiert und einstimmig gewählt.
- Rita Nussbaumer wurde für Claudia Rügsegger in die Sozialkommission gewählt.
- Die erfreuliche Jahresrechnung des Altersheim Tharad in Derendingen wurde einstimmig genehmigt. Das Altersheim entwickelt sich zu einem Vorzeigheim.

Raimondo Oliva, Luterbach
Gemeinderatsberichterstatte